



AI Leadership Radar #18

● 17.03.2026



Lukas Altenburger

AI & Automation Expert

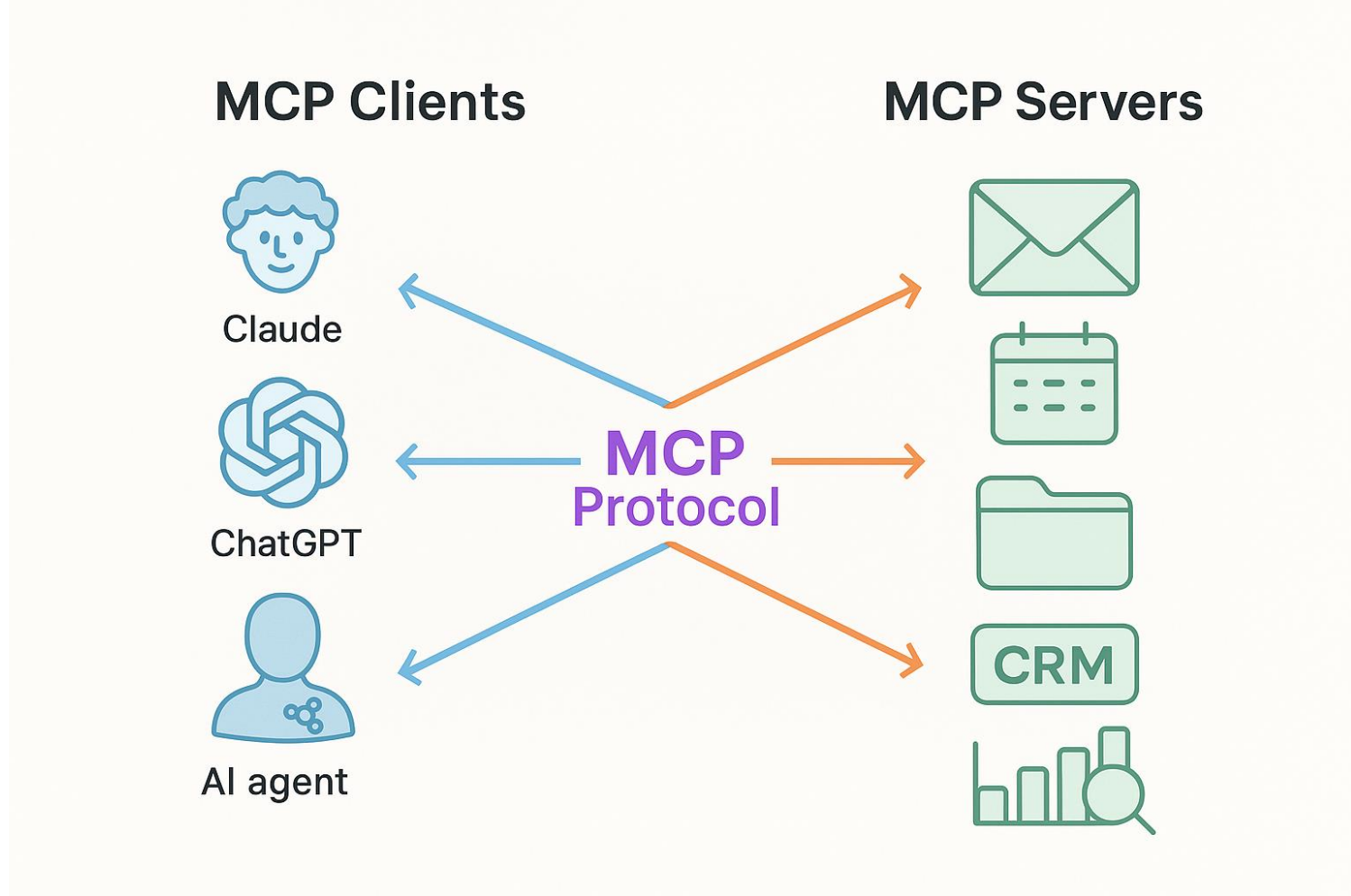




KI Showcase



Model Context Protocol





März Updates



OpenAI Updates

OpenAI integriert ChatGPT direkt in Excel für Analyse, Formeln und Datenaufbereitung



© Microsoft / OpenAI / Montage: connect-living

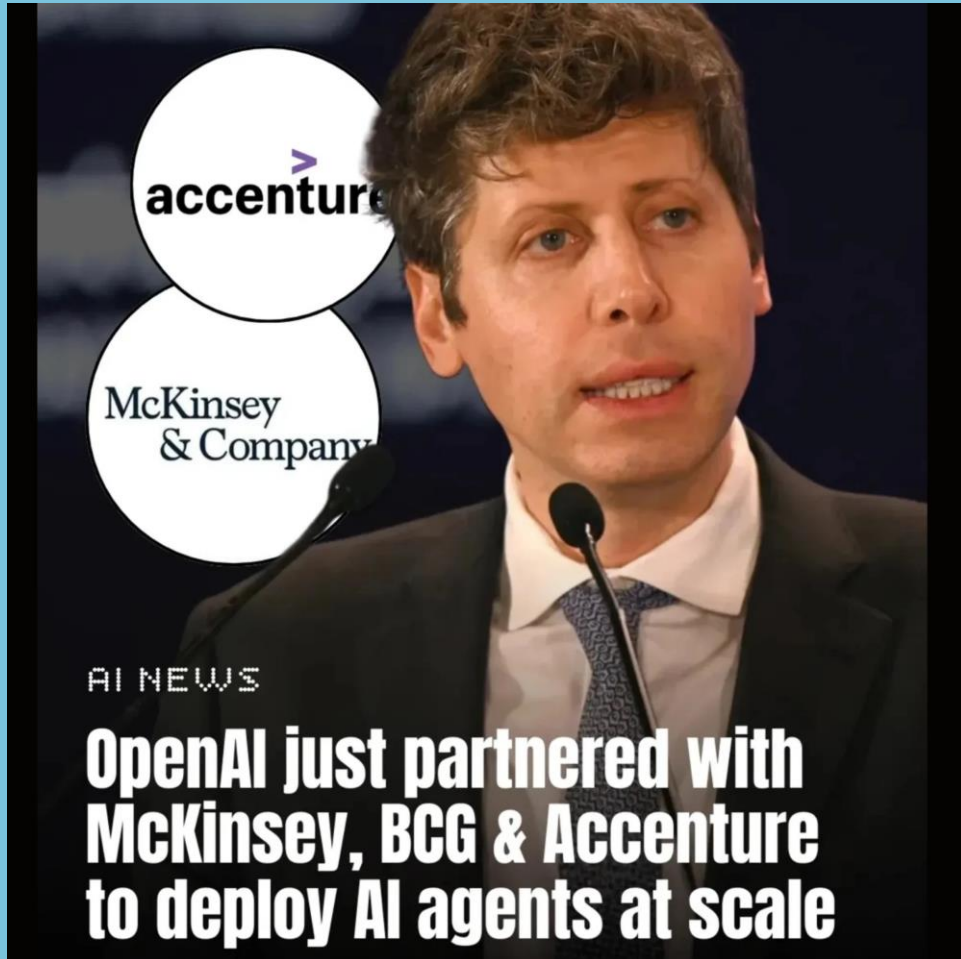
OpenAI bringt ChatGPT als integrierte Funktion in Microsoft Excel, sodass Nutzer:innen Tabellen analysieren, Formeln generieren und Datensätze per natürlicher Sprache bearbeiten können.

Das KI-System interpretiert Tabellenstrukturen automatisch, erkennt Spalteninhalte und erstellt daraus Berechnungen, Pivot-Auswertungen oder Visualisierungen ohne manuelle Formelarbeit.

ChatGPT kann Datensätze bereinigen, fehlende Werte identifizieren, Muster erkennen und Ergebnisse direkt in Excel-Formeln, Diagrammen oder strukturierten Tabellen ausgeben.

Die Integration nutzt die vorhandene Excel-Arbeitsumgebung, sodass Datenanalyse, Transformation und Auswertung innerhalb derselben Datei erfolgen können.

OpenAI kooperiert mit McKinsey, BCG und Accenture beim Rollout von KI-Agenten in Unternehmen



OpenAI startet 2026 mit mehreren globalen Beratungsfirmen eine strategische Initiative, um ChatGPT-basierte KI-Agenten systematisch in Unternehmen einzuführen.

Zu den Partnern gehören McKinsey, Boston Consulting Group, Accenture und Capgemini, die Organisationen bei Strategie, Integration und operativer Umsetzung von KI-Systemen unterstützen.

Grundlage der Zusammenarbeit ist die Plattform OpenAI Frontier, über die Unternehmen KI-Agenten entwickeln, verwalten und mit internen Daten, Anwendungen und Workflows verbinden können.

Teams aus OpenAI-Ingenieur:innen arbeiten direkt mit Berater:innen zusammen, um KI-Agenten in Bereichen wie Softwareentwicklung, Vertrieb, Kundenservice oder Wissensarbeit einzusetzen.

Ziel der Kooperation ist es, KI nicht nur in Pilotprojekten zu testen, sondern sie dauerhaft in operative Unternehmensprozesse zu integrieren.

Quelle

OpenAI stellt GPT-5.4 mit Computersteuerung und deutlich größerem Kontextfenster vor



OpenAI hat mit GPT-5.4 ein neues KI-Modell veröffentlicht, das stärker auf komplexe Wissensarbeit ausgelegt ist und in ChatGPT, der Entwickler-API sowie Codex eingesetzt wird.

Das Modell kombiniert verbessertes Reasoning, fortgeschrittene Programmierfähigkeiten und native Computersteuerung, sodass KI-Agenten Anwendungen bedienen und mehrstufige Aufgaben selbstständig ausführen können.

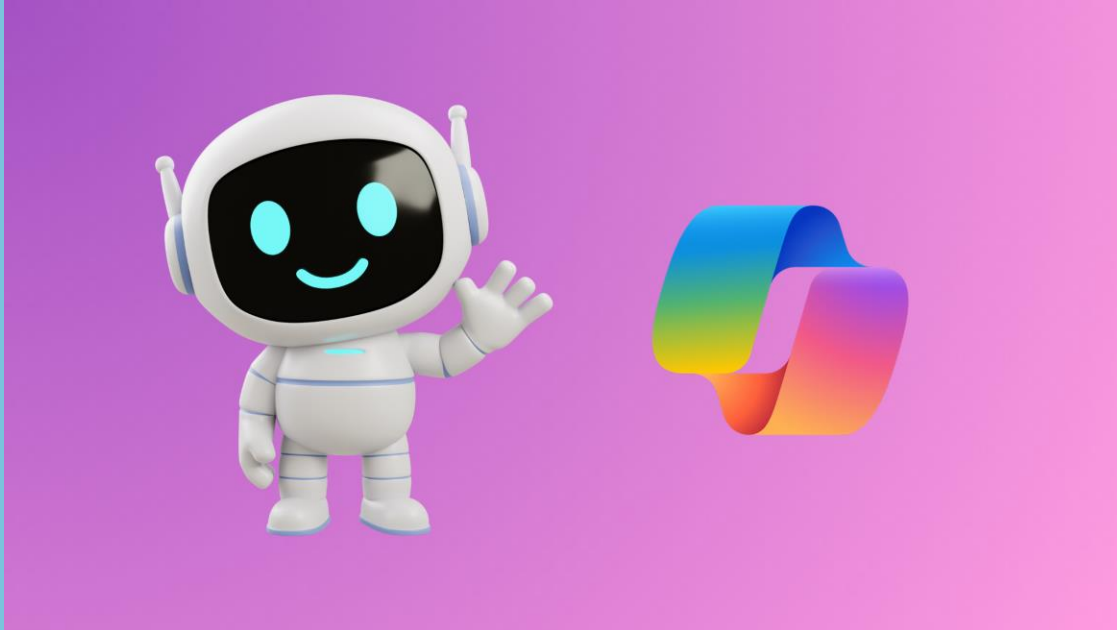
Mit einem Kontextfenster von bis zu einer Million Token kann das System sehr lange Dokumente, Codebasen oder mehrstufige Arbeitsabläufe analysieren und über längere Zeit konsistent bearbeiten.

Gleichzeitig wurde die Effizienz des Reasonings verbessert, wodurch Aufgaben mit weniger Token berechnet werden und Antworten schneller erzeugt werden als bei früheren Modellversionen.



Microsoft Updates

Microsoft erweitert Copilot um autonome KI-Agenten und neue Plattform zur Verwaltung von Agenten



Microsoft erweitert Microsoft 365 Copilot um agentische KI-Funktionen, bei denen KI-Agenten eigenständig Aufgaben planen und ausführen können, etwa in Word, Excel, PowerPoint, Outlook oder Teams.

Nutzer:innen können eigene Agenten erstellen, die Dokumente analysieren, Daten auswerten oder Arbeitsabläufe über mehrere Anwendungen hinweg koordinieren.

Mit Agent 365 führt Microsoft eine zentrale Plattform ein, über die Organisationen KI-Agenten verwalten, überwachen und absichern können.

Die Funktionen werden Teil einer neuen Microsoft-365-Suite namens E7, die Copilot, Agent-Management sowie Sicherheits- und Governance-Werkzeuge kombiniert.



Reports

Urheberrecht gilt weiterhin für menschliche Liedtexte auch bei KI-generierter Musik



Ein aktueller Rechtsfall bestätigt, dass von Menschen geschriebene Liedtexte urheberrechtlich geschützt bleiben, auch wenn Musik oder Gesang mithilfe von KI-Systemen erzeugt werden.

Hintergrund ist der Einsatz von KI-Musikgeneratoren wie Suno AI, mit denen Nutzer:innen komplette Songs aus Prompts oder vorhandenen Texten generieren können.

Entscheidend ist dabei die menschliche Urheberschaft am Text, da dieser als eigenständiges kreatives Werk gilt und unabhängig von der musikalischen Umsetzung geschützt bleibt.

KI-generierte Musikstücke dürfen daher nicht ohne Zustimmung veröffentlicht werden, wenn sie geschützte Texte enthalten oder darauf basieren.

BCG-Studie beschreibt „AI Brain Fry“ durch intensive Nutzung von KI-Tools



Eine Studie der Boston Consulting Group beschreibt unter dem Begriff „AI Brain Fry“ kognitive Ermüdung bei Beschäftigten, die generative KI-Systeme intensiv im Arbeitsalltag nutzen.

Grundlage ist eine Untersuchung zur Nutzung von KI-Tools bei Wissensarbeit wie Recherche, Analyse und Erstellung von Texten oder Präsentationen.

Bei häufiger Nutzung verlagern sich Problemlösungen stärker auf KI-Ausgaben, während Nutzer:innen seltener eigene Lösungswege entwickeln.

Besonders bei paralleler Nutzung mehrerer KI-Tools steigt die mentale Belastung durch ständiges Prompting, Prüfen und Überarbeiten der Ergebnisse.

Neue Tests zeigen deutlichen Leistungsabfall von LLMs in langen Chatverläufen



Neue Tests mit aktuellen Modellen wie GPT-5.2 und Claude 4.6 zeigen deutliche Leistungsverluste, wenn Chatverläufe sehr lang werden und viele vorherige Nachrichten enthalten.

In Benchmarks mit langen Dialogen sinkt die Genauigkeit der Antworten deutlich, weil Modelle frühere Informationen schlechter berücksichtigen.

Besonders betroffen sind Aufgaben mit mehreren Abhängigkeiten, etwa Programmierung, Analyse oder komplexe Problemlösung über viele Nachrichten hinweg.

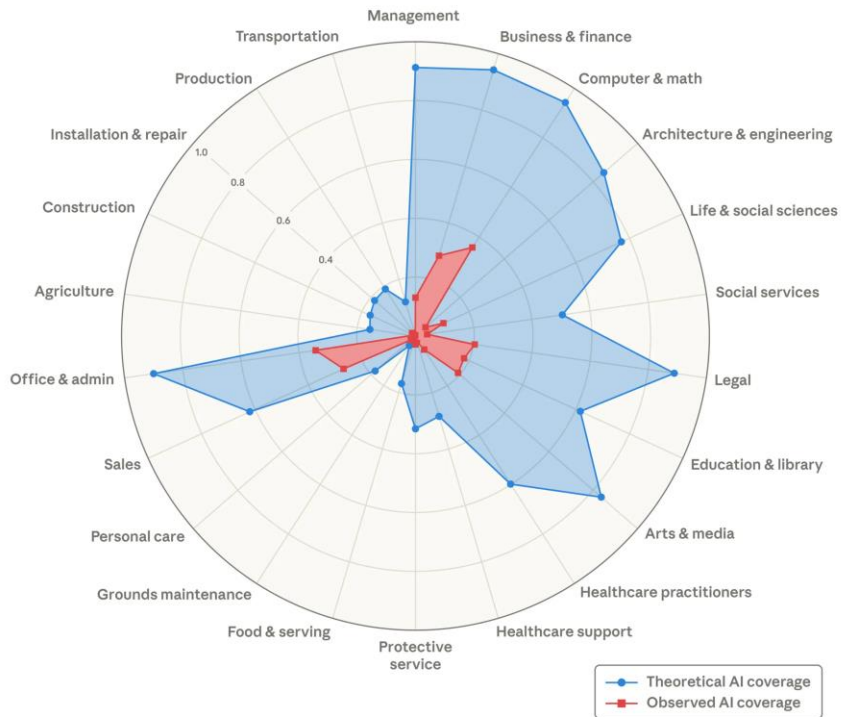
Ursache ist die zunehmende Schwierigkeit, relevante Informationen aus sehr großen Kontextfenstern zuverlässig zu gewichten.

Entwickler arbeiten daher an Methoden, die lange Kontexte strukturieren, etwa durch Retrieval-Mechanismen oder Aufteilung von Aufgaben in mehrere Agentenschritte.

Anthropic-Analyse findet bislang keine breiten Jobverluste durch generative KI



Theoretical capability and observed usage by occupational category



Eine Analyse des KI-Unternehmens Anthropic untersucht Arbeitsmarktdaten zur Nutzung generativer KI und findet bislang keine Hinweise auf breitflächige Arbeitsplatzverluste durch KI-Systeme.

Die Untersuchung basiert auf Millionen realer Interaktionen mit KI-Systemen und ordnet diese konkreten Tätigkeiten innerhalb verschiedener Berufsgruppen zu.

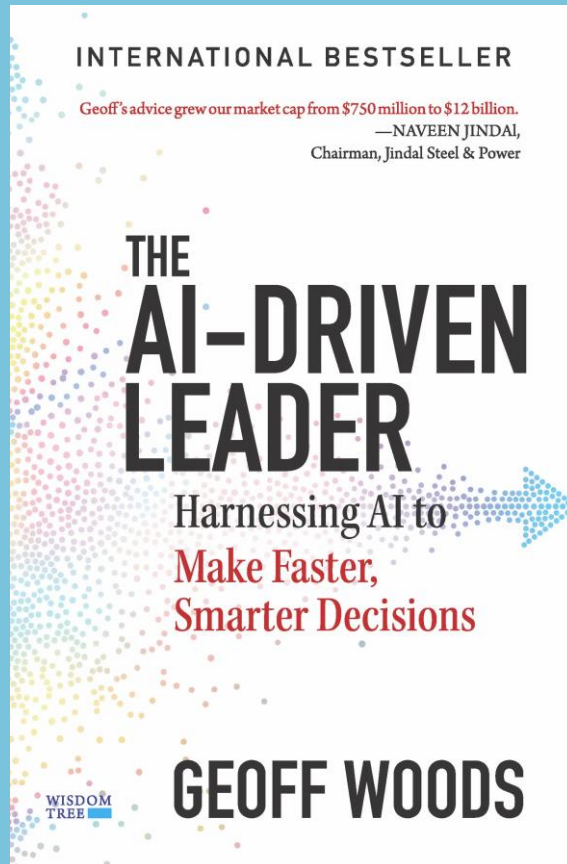
In vielen Fällen ergänzt KI bestehende Tätigkeiten statt sie vollständig zu ersetzen, etwa bei Textentwürfen, Codevorschlägen oder Analysevorarbeiten.

Die Ergebnisse zeigen eine zunehmende Integration von KI-Tools in Arbeitsprozesse, ohne dass sich bislang systematische Beschäftigungsrückgänge in den betroffenen Tätigkeiten erkennen lassen.



KI-Buchempfehlung

The AI-Driven Leader untersucht Führung und Entscheidungsarbeit im Zeitalter von KI



- Das Buch „The AI-Driven Leader“ von Geoff Woods untersucht, wie Führungskräfte KI-Systeme nutzen können, um Entscheidungsprozesse, Problemlösung und strategische Arbeit neu zu organisieren.
- Geoff Woods ist Unternehmer und Gründer der Plattform AI Leadership und beschäftigt sich mit der Integration von KI-Tools in Management- und Organisationsprozesse.
- Das Buch beschreibt Methoden, mit denen KI in Analyse, Planung und operative Arbeitsabläufe eingebunden werden kann.
- Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Organisationen Entscheidungsarbeit strukturieren, wenn KI-Systeme zunehmend an Analyse- und Wissensarbeit beteiligt sind.



Events

AI Summit Kitzbühel 2026



- Wann: 18.06.2026 bis 19.06.2026
- Dauer: 2 Tage
- Wo: Kitzbühel, Hahnenkamm Bergstation
- Wie: Präsenzveranstaltung
- Zielgruppe: Unternehmen, KI-Verantwortliche, Technologie- und Innovationsverantwortliche

Zweitägige Konferenz zu praktischen KI-Anwendungen in Unternehmen mit Keynotes, Panels und Masterclasses. Im Fokus stehen generative KI, Automatisierung, Datenstrategien und konkrete Implementierungen in Organisationen. Teilnehmer:innen aus Wirtschaft, Technologie und Forschung diskutieren Einsatzfelder, regulatorische Entwicklungen und operative KI-Strategien.

Quelle



Wonderwerk Tech-Stack

Folgende AI-Tools verwenden wir bei Wonderwerk:



Top 3 AI-Tools bei Wonderwerk



ChatGPT

NotebookLM



Claude

Weitere AI-Tools bei Wonderwerk



perplexity



Midjourney



Copilot



HeyGen



sesame

**Eleven
Labs**

Gemini



Jamie



Napkin



Wonderwerk KI-Formate

Wir machen KI-Transformation greifbar – für Führung, Kultur und Alltag.



- In unserem neuen KI-Folder zeigen wir, wie Unternehmen Künstliche Intelligenz nicht nur als Tool, sondern als echtes Teammitglied etablieren können. Strategisch, wirksam und menschlich.
- Wir richten uns an Führungsteams, die mehr wollen als punktuelle KI-Experimente: Unser Ansatz verbindet Technologiekompetenz mit Transformations-Know-how.
- Von inspirierenden Executive-Workshops über praxisnahe Trainings bis zur strategischen Verankerung begleiten wir Organisationen auf dem Weg zur AI-First Company.
- Mit Formaten wie „Escape the Room“ oder dem monatlichen AI Leadership Radar machen wir KI erlebbar und anschlussfähig – besonders für Entscheider:innen.

[Link](#)

ESCAPE THE ROOM – MISSION KI

Das KI-Training für Führungskräfte.



Mission KI ist ein „immersives“ Training, das Teams direkt ins Zentrum der KI-Revolution bringt. Statt Theoriestunden und PowerPoint-Präsentationen bietet Mission KI packende Herausforderungen mit sofortigem Transferwert.

Das Programm umfasst:

- Escape-the-Room-Dynamik unter Zeitdruck
- Entwicklung eines intuitiven Verständnisses für KI in Führungsarbeit
- Direkt übertragbare Anwendungen für die Führungsrealität
- Kombination aus KI-Kompetenz und Team-Entwicklung

Geeignet für Führungsteams, HR-Verantwortliche, Organisationsentwickler und Change Agents.



Q&A



WONDERWERK

**Für Fragen stehen
wir Ihnen jederzeit
gerne zur Verfügung.**

www.wonderwerk.com

KONTAKT

Mag. Thomas M. Klein

Wonderwerk Consulting GmbH

Stoß im Himmel 3/9, 1010 Wien

T. +43 1 922 68 47

M. +43 664 88 24 82 83

Thomas.klein@wonderwerk.com